

**3. 1306. (1) Nr. 438.**

**K u n d m a c h u n g.**

Laut Eröffnung des hohen Finanz-Ministeriums vom 29. Juni d. J., 3. 8746, hat der Herr Finanz-Minister gestattet, daß die nach der Herr Finanz-Minister gestattet, daß die nach den erfolgten Bekanntmachungen aus dem Umlauf gesetzten Anweisungen auf die ungarischen Landes-Einkünfte zu 2 fl., noch bis Ende September d. J., von der Landes-Hauptcasse gegen ungarische Anweisungen anderer Kategorien ausgetauscht werden, und zugleich angeordnet, daß nach Ablauf des Monats September d. J., eine Auswechslung der 2 fl. Anweisungen nicht mehr Statt zu finden hat.

Was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Steuer-Direction.

Laibach am 3. Juli 1850.

Gustav Graf v. Chorinsky,  
Statthalter und Chef der Steuer-Direction.

**3. 1308. (1) Nr. 176. Merc.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Daß über Ansuchen der Dita k. k. priv. mechan. Papier-Fabrik Josephsthal, die von derselben dem Buchhalter Hrn. Anton Lenard ertheilte Befugniß der per Procura-Mitfirmung, in dem dießgerichtlichen Mercantil-Buche protocollirt wurde.

Laibach den 25. Juni 1850.

**3. 1309. (1) Nr. 7017.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Eheleuten Herrn Sigmund und Frau Maria Karis, Eigenthümer der Herrschaft Laas und Schneeberg, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Joseph Martintschitschen Erben, durch Herrn Dr. Wurzbach, Klage auf Zahlung der, von dem Capitale pr. 1000 fl., seit 25. August 1847 bis 25. August 1850 rückständigen Zinsen pr. 150 fl. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche auf den 7. October 1850 früh 9 Uhr von diesem Gerichte angeordnet wird, angesucht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Hrn. Sigmund und Frau Maria Karis, diesem Gerichte unbekannt, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Bertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Ehegatten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Oblak Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

**3. 1312. (1) Nr. 3005.**

**K u n d m a c h u n g.**

In Folge der am 1. Juni l. J. geschehenen Eröffnung der Eisenbahn zwischen Prag und Lobositz, ist die in Donau bisher bestandene Postpferdestation in das unmittelbar an den Eisenbahnhof Theresienstadt anstoßende Dorf Bauschowitz übertragen, das daselbst bestandene Postamt aber mit der neuen Postexpedition im Bahnhofe Theresienstadt vereint worden; die in Wel-

trus bestandene Postpferdestation ist aufgehoben und daselbst nur eine Postexpedition beibehalten worden, welche durch Botenposten mit dem Eisenbahnhofe Weltrus in Verbindung steht. Die Postdistanz zwischen Bauschowitz und Budin ist auf  $\frac{1}{8}$  Posten, jene zwischen Bauschowitz und Leitmeritz auf  $\frac{1}{8}$  Posten bestimmt worden.

Das k. k. Postamt wird hievon zur genauen Beachtung in die Kenntniß gesetzt.

K. K. Postdirection.

Laibach den 3. Juli 1850.

**3. 1310. (1) Nr. 2994.**

**K u n d m a c h u n g.**

In dem Orte Großarl im Kronlande Salzburg, ist die Errichtung einer k. k. Postexpedition bewilliget worden, und hat deren Wirksamkeit bereits mit 1. Juli d. J. begonnen. Dieselbe befaßt sich mit der Aufnahme und Bestellung von Correspondenzen und Fahrpostsendungen und erhält ihre Verbindung durch eine tägliche Fußbotenpost mit dem Postamte St. Johann.

Was hiemit in Folge hohen Erlasses der k. k. General-Direction für Communicationen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Postdirection. Laibach den 3. Juli 1850.

**3. 1311. (1) Nr. 3018.**

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Herstellung einer täglich reitenden Botenverbindung zwischen Groß-Beckskerek und Pancsova sind in den Orten Usdin und Zrepaya Relaisstationen aufgestellt und dieselben mit 1. Juni l. J. bereits in Wirksamkeit gesetzt worden.

Was hiemit in Folge hohen Erlasses der k. k. General-Direction der Communicationen vom 11. Juni d. J., 3. 1657/P., zur Kenntniß gebracht wird.

K. K. Postdirection. Laibach den 3. Juli 1850.

**3. 1288. (2) Nr. 5259 | I.**

**K u n d m a c h u n g.**

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtlocalitäten der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, des k. k. Tabak- und Stämpelverschleiß-Magazins, des k. k. Stämpelamtes, endlich des k. k. Gefällen-Oberamtes in Laibach, im Winter 1850 in 1851 erforderlichen Brennholzes, wird am 15. Juli 1850 um 11 Uhr Vormittags bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplage Nr. 297, eine zweite Minuendo-Vicitation und eine Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1) Der Bedarf besteht in 107  $\frac{1}{2}$  bis 127  $\frac{1}{2}$  Wiener Klaftern Buchenholz der hierorts gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken und durchaus von guter Qualität seyn muß.

2) Von diesem Holze sind bis Ende September l. J. 47  $\frac{1}{2}$  Klafter in das hierortige Gefällen-Oberamts-Gebäude am Rann, 60 Klafter in das Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Gebäude am Schulplage Nr. 297, und der weitere Bedarf, welcher dem Ersteher bekannt gegeben werden wird, bis 15. December 1850 gleichfalls in das letzterwähnte Gebäude abzuliefern und klasterverweise (jede Klafter mit einem Kreuzstöße versehen), auf Kosten des Lieferanten in der betreffenden Holzremise aufzuschlichten.

3) Nach beendigter Lieferung der einen oder anderen Parthie wird dem Lieferanten der entfallende Vergütungsbetrag bei der k. k. Cameral-Bezirks-Cassa in Laibach zahlbar angewiesen werden.

4) Sollte der Contrahent die Lieferung nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem allerhöchsten Aerar rückfichtlich der Cameral-Bezirks-Verwaltung, das Recht ein, den Holzbedarf auf denselben Kosten um was immer für einen Preis und

auf was immer für eine Art beizuschaffen und den ausgelegten, allenfalls den Erstehungspreis übersteigenden Mehrbetrag aus seinem eingelegten Badium, und bei Unzulänglichkeit dieses letzteren, aus seinem ganzen Vermögen einzubringen.

5) Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von 50 fl. zu erlegen, welcher Betrag den Nichtersthern nach beendigter Vicitation allsogleich zurückgestellt, dem Ersteher aber als Caution zur Sicherstellung der Lieferungs-Verbindlichkeiten rückbehalten, und erst nach vollständiger Erfüllung derselben rückgestellt werden wird.

6) Zum Ausrufspreise für eine N. S. Klafter des bezeichneten Holzes wird der Betrag von Fünf Gulden Zwanzig Kreuzer angenommen.

7) Der Ersteher hat den classenmäßigen Stämpel für das eine Pare des dießfälligen Contractes zu bestreiten.

Die vorschristmäßig verfaßten schriftlichen, mit einem 15 kr. Stämpel versehenen und mit einem Badium von 50 fl. belegten Offerte müssen längstens bis 12 Uhr Vormittags am 14. Juli 1850 versiegelt im Bureau des k. k. Cameral-Bezirks-Vorstehers in Laibach übergeben werden.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.  
Laibach am 3. Juli 1850.

**3. 1268. (3) Nr. 4923 | XVI.**

**K u n d m a c h u n g.**

In der Amtskanzlei des k. k. Verwaltungsamtes der Cameral-Herrschaft Laak wird am 20. Juli 1850 um 10 Uhr Vormittags der in Krain, im politischen Bezirke Krainburg, unweit der herrschaftlichen Mahlmühle unter der Schule, am Selzacher Zayerflusse in der Stadt Laak liegende Getreidschüttkasten an den Meistbietenden öffentlich zum Verkaufe ausboten werden.

Zum Ankaufe wird Jedermann zugelassen, der nach dem bürgerlichen Gesetze zur dießfälligen Erwerbung die Fähigkeit besitzt.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat als Caution den zehnten Theil des Ausrufspreises von 800 fl. in dem Betrage von 80 fl. bei der Versteigerungs-Commission in barem Gelde zu erlegen. Jene, welche im Namen eines Andern mitsteigern zu wollen erklären, haben anzugeben, daß sie im Vollmachtsnamen Anbote zu stellen Willens sind, wo dann für den Fall, als ein solcher Vicitant Bestbieter bleiben sollte, sich von demselben nach abgeschlossener Vicitation mit einer legalen Vollmacht auszuweisen seyn wird, widrigens er selbst als Ersteher angesehen und behandelt werden würde.

Zur Erleichterung jener Kauflustigen, welche wegen großer Entfernung oder wegen anderer Ursachen bei der Vicitation nicht erscheinen können, oder nicht öffentlich licitiren wollen, wird gestattet, entweder bis 19. Juli l. J. Nachmittags zwei Uhr bei dem k. k. Cameral-Bezirks-Vorstehers zu Laibach, oder bis zum Beginne der Vicitationsverhandlung bei der diese letztere abhaltenden Commission selbst schriftliche versiegelte Offerte zu übergeben, oder übergeben zu lassen. Diese Offerte müssen:

a) Das der Versteigerung ausgesetzte Object, für welches der Anbot gemacht wird, gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche für dieses Object angeboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben; indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden.

b) Es muß darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Dfferent allen jenen Vicitationsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Vicitations-Protocolle aufgenommen sind, und vor dem Beginne der Versteigerung werden vor-

gelesen werden, und welche bis zum Licitationstage in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach von den Versteigerungslustigen eingesehen werden können.

c) Das Offert muß mit dem zehnerprocentigen Betrage des Ausrufspreises im Baren belegt seyn.

d) Endlich muß dasselbe mit Tauf- und Familien-Namen des Dfferenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlicher Licitation eröffnet werden.

Uebersteigt der in einem derlei Offerte gemachte Anbot den bei der mündlichen Versteigerung erzielten Bestbot, so wird der Dfferent als Bestbieter in das Licitationsprotocoll eingetragen und hiernach behandelt werden.

Sollte ein schriftliches Offert denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestbot erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbieter der Vorzug eingeräumt werden.

Wosferne jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Licitations-Commission durch das Loos entschieden werden, welcher Dfferent als Bestbieter zu betrachten sey.

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung.  
Laibach am 30. Juni 1850.

### 3. 1267. (3) Nr. 3038.

#### K u n d m a c h u n g.

Am 15. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird bei dem gefertigten Magistrate die Licitations-Verhandlung für die Verpachtung der Jagdrechte in dem Umfange des magistratlichen Districtes, wozu insbesondere die bedeutende Morastfläche gehört, für drei nacheinander folgende Jahre Statt finden; wozu Pachtlustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 2. Juli 1850.

### 3. 1277 (1) Nr. 1619.

#### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht, daß die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Prozeßacten in der dießgerichtlichen Registratur inrotulirt liegen.

Die Streittheile oder deren Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert, die dießfälligen Acten binnen 6 Monaten hieramts zu erheben, widrigens nach Ablauf dieser Frist keine weitere Verantwortung für dieselben übernommen wird.

#### V e r z e i c h n i s s

der inrotulirten Acten, verfaßt im Sinne des Nr. 3 lit. f, der Instruction ddo. 24. October 1849.

1. Joseph Blaschek von Prewald, wider Gertraud Petrovich von dort, pcto. Entschädigung für angethane Realunbilden.
2. Anton Bresch von Strane, wider Gregor Premrou von Großberdu, pcto. 16 fl. c. s. c.
3. Sebastian Bisjak von Oberurem, wider Franz Fek von dort, pcto. 37 fl. 30 kr. c. s. c.
4. Mathias Ambrositsch von Unterurem, wider Martin Duz von dort, pcto. 221 fl. c. s. c.
5. Anton Birtz von Prewald, wider Niklaus Dolles von Landoll, pcto. eines Schadenersatzes von 35 fl. c. s. c.
6. Margaretha Blagaina, wider Blas Zhezh von Großberdu, pcto. 150 fl. c. s. c.
7. Matthäus Bergotsch, wider Johann Kordigl, pcto. 58 fl. 44  $\frac{3}{4}$  kr. c. s. c.
8. Andreas Bischzjak von Unterurem, wider Martin Duz von dort, pcto. 226 fl. 20 kr. c. s. c.
9. Margareth Bogatel von Großubelsku, wider Mathias Bogatel von Wein-ubelsku, pcto. Abtretung einer Viertelhubel.
10. Herr Joseph Dbrisa von Zirkniz, wider Simon Baraga und Mathias Beuzhizh, pcto. 325 fl. c. s. c.
11. Andreas Baraga von Zirkniz, wider Joseph Dbrisa et Consort., pcto. Rechtfertigung einer Pränotation des Andreas Gatschnik'schen Codiziles.

12. Anton Budau von Senofetsch, wider Andreas Premrou, pcto. Rechtfertigungs-Anerkennung einer Pränotation pr. 482 fl. c. s. c.
13. Andreas Dougan, wider Ursula Drobniizh, pcto. 59 fl. 28  $\frac{3}{4}$  kr. c. s. c.
14. Handlungshaus Gonzebat et Comp., wider Margaretha Waldschein von Senofetsch, pcto. Rechtfertigung einer Pränotation im Betrage pr. 4444 fl. c. s. c.
15. Herr Martin Grabloviz von Bippach, wider Mathias Rudolf von Sadloch, pcto. 1265 fl. 20  $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c.
16. Maria Gruden von Großberdu, wider Georg Debeuz von dort, pcto. 85 fl. c. s. c.
17. Mathias Gerbez von Ufaka, wider Valentin Kouschza von Prewald, pcto. 173 fl. 52 kr. c. s. c.
18. Mathias Gerbez von Ufaka, wider Valentin Kouschza von Prewald, pcto. 176 fl. c. s. c.
19. Johann Gagel von Laibach, wider Martin Raffou von Prewald, pcto. Rechtfertigung des Schuldscheines vom 3. April 1819 pr. 633 fl. c. s. c.
20. Jakob Gerschina von Großubelsku, wider Lorenz Pauzhizh von dort, pcto. Abtretung eines Hausplatzes.
21. Mathias Hreschak von Oberurem, wider Bartholmá und Ursula Silla von dort, pcto. Theilung des übergebenen Vermögens.
22. Vinzenz Jelovschek von St. Ganzian, wider Anton Presch von Gorizha, pcto. 18 fl. 24 kr. c. s. c.
23. Georg Ivanzhizh von Hrenoviz, wider Anton Muga von Bründel, pcto. 265 fl. 39 kr. c. s. c.
24. Anton Balenzhizh von Feistritz, wider Paul Sellouschek, pcto. Richtigstellung der Mängel in Betreff eines Bretterhandels.
25. Johann Kauzhizh von Prewald, wider Johann Machnizh von Großubelsku, pcto. 81 fl. c. s. c.
26. Georg Kanobel von Bründel, wider Mathias Kanobel von dort, pcto. Annullirung einiger Urkunden.
27. Mathias Krebel von Sajouzhe, wider Anton Muga von Bründel, pcto. 150 fl. c. s. c.
28. Gregor Klemeniz von Senofetsch, wider Anton Schmuß von dort, pcto. einer Pränotations-Rechtfertigung.
29. Martin Raffou von Prewald, wider Maria Diant von dort, pcto. 50 fl. 28 kr. c. s. c.
30. Jakob Jenzhek von Salloch, wider Mathias Debeuz von St. Michael, pcto. 200 fl. c. s. c.
31. Johann Ivanz von Lachou, wider Lukas Dgrisek von Hruschuje, pcto. 251 fl. c. s. c.
32. Ursula Lumber, wider Lorenz Kerma, pcto. Wochenbetskosten und Versorgung eines Kindes.
33. Gregor Lach von Grabische, wider Joseph Schabez von Bründel, pcto. 29 fl. c. s. c.
34. Blas Lenassi von Oberloitsch, wider Gregor Turza von Bukuje, pcto. Übernahme von 1100 Erambäumen.
35. Gregor Turza, wider Blas Lenassi, pcto. streitigen Angeldes pr. 2000 fl. c. s. c.
36. Lukas Laurenzhizh von Triest, wider Johann Katern von Prewald, pcto. 79 fl. 31 kr. c. s. c.
37. Anton Magaina von Podbres, wider Casper Gostitscha von Niederdorf, pcto. 100 fl. c. s. c.
38. Gregor Machnizh, wider Johann Machnizh von Großubelsku, pcto. 165 fl. c. s. c.
39. Johann Machnizh, wider Gregor Machnizh, pcto. 101 fl. 40 kr. c. s. c.
40. Joseph und Lorenz Mosche, wider Michael Suscha von Niederdorf, pcto. einer Gränzstreitigkeit.
41. Andreas Marnischek von Goreine, wider Michael Kupnik von Loitsch, pcto. Aufhebung einer Execution.
42. Johann Mahorzihizh von Gozhe, wider Gregor Markouzhizh von Lasche, pcto. Bezahlung einer Weinschuld.
43. Mathias Millauz von Kaltenfeld, wider Jakob und Simon Turza von Goreine, pcto. 131 fl. c. s. c.
44. Jakob Maizen von Dane, wider Andreas Kontel von St. Michael, pcto. 10 fl. c. s. c.

45. Mathias Millauz von Kaltenfeld, wider Valentin Turza von Goreine, pcto. 78 fl.
46. Ferdinand Margoni von Adelsberg, wider Martin Kerma von Bründel, pcto. Entschädigungsleistung für erlittene Schmerzen.
47. Mathias Millauz von Kaltenfeld, wider Matthäus Premrou von Großubelsku, pcto. Aufhebung einer erwirkten Execution.
48. Johann Micheuzhizh von Gräsche, wider Mathias Bogathel von Ubelksu, pcto. Abtretung des Grundstückes u Hribi.
49. Martin Muskovizh von Senofetsch, wider Joseph Skamperl und Georg Fersilla von dort, pcto. Abtretung des Terrains Merise.
50. Franz Morauz von Senofetsch, wider Joseph Biskovizh von Brittof, pcto. Aufhebung einer Execution.
51. Maria Dffana von Prewald, wider Joseph Serizh, pcto. Aufhebung eines Contumaz Urtheiles ob 240 fl. c. s. c.
52. Johann Kauzhizh von Prewald, wider Matthäus Premrou und Johann Machnizh, pcto. streitigen Behölzungsrechtes am Nanos.
53. Matthäus Premrou von Großubelsku, wider Luzia Premrou von Kleinubelsku, pcto. 56 fl. 40 kr. c. s. c.
54. Stephan Preitling, wider Florian Mischis von Laibach, pcto. Aufhebung einer Execution.
55. Joseph Premrou von Martinsbach, wider Joseph Derenzhin von St. Michael, pcto. 20 fl. c. s. c.
56. Stephan Premrou von Prewald, wider Jakob Maizen von Lasche, pcto. Aufhebung einer Execution.
57. Mathias Premru von Großubelsku, wider Anton Schwanuth von Losize, pcto. Aufhebung einer Execution.
58. Johann Pauzhizh von Ubelksu, wider Georg Novak von Grobsche, pcto. Rechtfertigung eines erwirkten Verbotes.
59. Herr Alois Kamutha von Laibach, wider Georg und Joseph Sellouschek von Oberurem, pcto. 816 fl. 48 kr. c. s. c.
60. Markus Mastkovich von Triest, wider Johann Biskovizh von Brittof, pcto. 358 fl. 8 kr.
61. Lorenz Suscha von Niederdorf, wider Valentin Perhauz von Senofetsch, pcto. 1328 fl. 26  $\frac{1}{4}$  kr.
62. Johann Stegou von Dilze, wider Blas Mejak von Hrenoviz, pcto. Abtretung der Hälfte eines Hausgartens.
63. Michael Suscha von Niederdorf, wider Lorenz Suscha von dort, pcto. 430 fl.
64. Jakob Schabez von Bründel, wider Simon Sever von dort, pcto. eines streitigen Fahrweges.
65. Michael, Lorenz und Georg Suscha, wider Michael Dougan von Niederdorf, pcto. Benutzung eines Fahrweges.
66. Lukas Sturm von Senofetsch, wider Johann Antonzhizh von dort, pcto. streitiger Servitut eines Fahrweges.
67. Franz Suscha von Senofetsch, wider Helena Mejak von dort, pcto. 95 fl. 36 kr. W. W.
68. Georg Suscha von Niederdorf, wider Michael Suscha von dort, pcto. Aufhebung einer executiven Schätzung.
69. Georg Suscha von Niederdorf, wider Lorenz Suscha von dort, pcto. Umschreibung einer Viertelhubel.
70. Markus, Georg, Mathias und Martin Zhezh, wider Lukas Berne, pcto. Anerkennung des Miterbschaftsrechtes.
71. Anton Birtz von Prewald, wider Matthäus Premrou von Großubelsku, pcto. Deposirung mehrerer Urkunden.
72. Andreas Biskovizh, wider Anton Watouz von Brittof, pcto. Abtretung einer Achtelhubel.
73. Andreas Perhauz von Senofetsch, wider Gregor Fersilla, pcto. 60 fl. c. s. c.
74. Andreas Drobniizh von Großottok, wider Johann Stegou von Sajouzhe, pcto. 46 fl. c. s. c.
75. Franz Mahorzihizh von Sessana, wider Gregor Biskovizh von Brittof, pcto. 545 fl. 45 kr. c. s. c.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 30. Mai 1850.